

## „Seitenweise“ Geschenk-Tipps: Bücher aus, zu und über Köln

VON HELGA WÜRFEL-ELLMANN

**KÖLN** Geschenke für Köln-Fans auf den „letzten Drücker“ gesucht? Wer sicher gehen möchte, dass sein Präsent länger als ein paar Minuten Freude macht, ist mit Büchern aus, zu und über Köln gut beraten. Die RP stellt drei aktuelle Neuerscheinungen vor:

Nach drei Cottbus-Krimis betritt **Franziska Steinbauer** mit „Angst“ Neuland, denn die Hauptperson des Thrillers, die Kölner Kommissarin Maja Klapproth, ermittelt in der Domstadt und in Südtirol, wohin sich eine satanische Sekte aus Köln zurückzieht. Diese verführt unter anderem zwei Kölner Schüler zu Straftaten. Als die Kripo-Beamtin in dem kleinen Dorf St. Gertraud ankommt, sieht sie sich mit zwei weiteren ungeklärten Mordfällen konfrontiert, die 20 und 30 Jahre zurückliegen.

### Aberglaube und Vorurteile

Steinbauer spinnt als ausgebildete Pädagogin mit Studien-Schwerpunkten Psychologie und Philosophie auf 500 spannenden Seiten ein subtiles Netz aus dörflichem Aberglauben, ländlicher Engstirnigkeit, Vorurteilen und Moralverlust, das erst zerreißt, als die Ereignisse eskalieren (16,95 Euro, Verlag fredeboldundfischer, ISBN 978-3-3939674-37-5).

Auf welcher Seite stand Köln im Dreißigjährigen Krieg? Welche Verdienste hat Goethe um den Dom? Und wer war der „rote Becker“? Die-



Gesammelte Köln-Infos nicht nur zum Nachschlagen. FOTO: EMONS VERLAG

se und weitere 997 Fragen stehen auf der Entdeckungsliste der beiden Autoren Rudolf Barten und Klaus Prößdorf. Ihre Fragen, die sich jeweils um einen bestimmten Themenkreis zur Domstadt von der Römerzeit bis heute drehen und dadurch zum Weiterlesen animieren, beantworten sie in „1000 mal Köln in Frage und Antwort“ selbst, und zwar so präzise wie kompakt.

Entstanden ist so ein (bebildertes) Nachschlagewerk voll mit geballtem Wissen, das selbst für Insider und Köln-Kenner manche Überraschung birgt (336 Seiten, 19,90 Euro, Emons Verlag, ISBN 978-3-89705-598-8).

„Das Mittelalter mit seinem schwarzem Tod ... ist vorüber und seine rohe Barbarei vom Thron gestürzt. Doch die feine ist geblieben ... und lebt in den Herzen fort“, schrieb der Heiligenhafener Lyriker und Schriftsteller Wilhelm Jensen 1865 in seinem Vorwort zur ersten Auflage seines großen Romans über die mittelalterlichen Juden-Pogrome in Köln. Erstmals seit 1897 ist das Buch „Die Juden von Cölln - Darstellung eines akuten Falles am Krankenbette der Menschheit“ wieder lieferbar, in einer vom Verlag Kiwi Köln modernisierten Fassung und mit einem Vorwort des Kölner Thriller-Spezialisten und Köln-Krimi-Autors Frank Schätzing („Der Schwarm“).

Der Roman reicht zurück ins Jahr 1348, als die Pest auch Köln erreicht – gleichzeitig mit dem Geldverleiher-Sohn Hellem, der nach siebenjähriger Wanderschaft zurückkehrt. Von da an ist das Leben der nachts aus der „Christenstadt“ ins Ghetto verbannten Juden von einer noch schlimmeren, offenbar unausrottbaren Krankheit bedroht – vom Jahrtausende alten Hass der Christen auf die Andersgläubigen, die wieder einmal als „Brunnenvergifter“ verfolgt und getötet werden. Der Freigeist Jensen schildert in seiner fiktiven Familiensaga mit realem Hintergrund eines der dunkelsten Kapitel Kölns um die Entstehung von Gewalt durch Fanatismus und religiöse Intoleranz (224 Seiten, 18,95 Euro, Kiwi Köln, ISBN 978-3-462-03813-2).